

## Didaktisch/ methodische Einbindung des HSU Musterkurses „Berufe“



# Übersicht

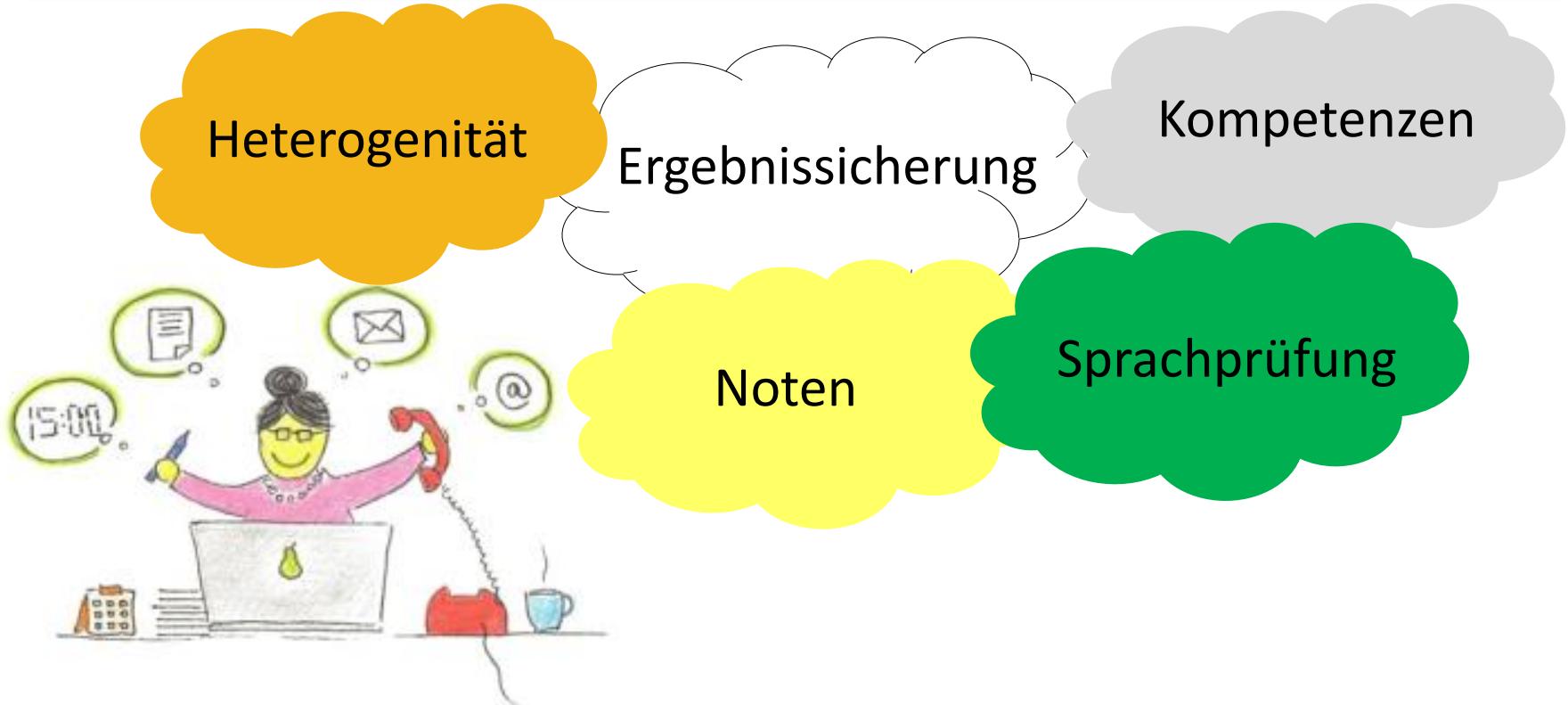
## Sozial- und Arbeitsformen

- Frontalunterricht
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit

## Methoden

- Programmierter Lernen
- Kugellager
- Placemat
- Lernzirkel
- Gruppenpuzzle
- Projektarbeit

# Herausforderungen



# Frontalunterricht

## Beschreibung

- Blickrichtung der SuS nach vorn
- Blickrichtung Lehrkraft zu allen SuS
- Steuerung des Unterrichts durch Lehrkraft > Kontrolle, Kommunikation, Bewertung
- i.d.R. hat die Lehrkraft den höheren Sprachanteil
- „Lernen im Gleichschritt“
- Initiierung und Sicherung von Schülerselbsttätigkeiten

## Beispiel aus dem Kurs

### **4. Grammatik : Verneinung unbestimmter Artikel**

Bei den Nomen gibt es

die **bestimmten Artikel**: der, die, das

und

die **unbestimmten Artikel**: ein, eine, ein

Um den Satz zu **verneinen**, setzt du ein **k~** vor den unbestimmten Artikel:

Das ist **ein** Stift - Das ist **kein** Stift.

Das ist **eine** Tasche. - Das ist **keine** Tasche.

# Frontalunterricht

als Lehrervortrag oder fragend-entwickelndes Verfahren (FeV)

## Ergebnissicherung

- Abschrift Tafelanschrieb (Ipad, Heft)
- Anwendung des Erlernten in anschließenden Übungen

## Vorteile

- effektive Nutzung der Lernzeit
- geeignet, um komplexe Zusammenhänge zu vermitteln
- Lehrkraft kann den Unterricht gut strukturieren / steuern
- Sicherung gemeinsamer Lerninhalte
- SuS lernen zuzuhören und Fragen gezielt zu beantworten
- Probleme können sofort geklärt werden
- Nutzen der Kenntnisse vieler SuS > Vernetzung / Strukturierung von Wissen (vor allem für leistungsschwache SuS)

# Einzelarbeit

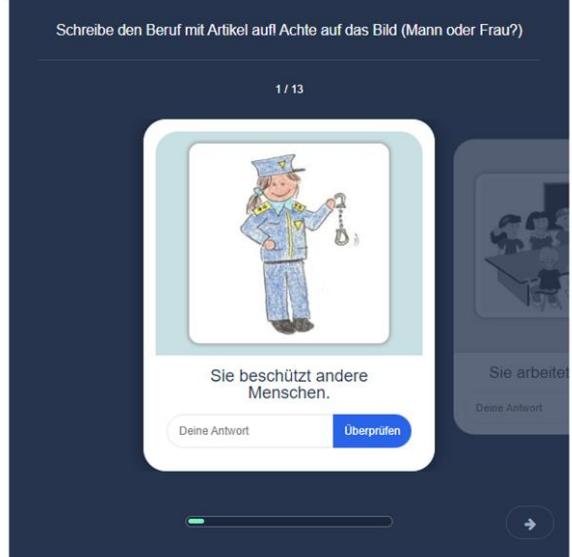
## Beschreibung

- Jede/r Schüler/in arbeitet allein
- Aufgaben von der Lehrkraft bereitgestellt
- zur Aneignung zentraler Inhalte
- tieferes Verständnis oder Anwendung bereits erarbeiteter Inhalte
- geeignet, zum Überprüfen des Verständnisses

## Beispiel aus dem Kurs

### 1. Wortliste - Berufe 1

#### 1.3. Flashcards



The screenshot shows a digital flashcard interface. At the top, it says "Schreibe den Beruf mit Artikel auf! Achte auf das Bild (Mann oder Frau?)". Below this, it displays "1 / 13". The main card features a drawing of a police officer in uniform holding handcuffs. Below the drawing, the text reads "Sie beschützt andere Menschen.". There are two buttons at the bottom: "Deine Antwort" and "Überprüfen". To the right, there is a partially visible second card showing a group of people at a desk.

# Einzelarbeit

## Ergebnissicherung

- Ergebnisse dem Plenum präsentieren
- Ergebnisse gemeinsam im Plenum aufarbeiten und diskutieren
- hier: Selbstkontrollfunktion

## Vorteile

- gezielte Aufgabenstellungen
- Binnendifferenzierung sehr gut möglich
- i.d.R. ruhige Arbeitsatmosphäre, wenig Ablenkung
- zielgerichtete Erledigung der gestellten Aufgaben
- Arbeitstempo und Arbeitsschritte selbst bestimbar
- Lehrkraft erhält Rückmeldungen über den Lernstand
- Lehrkraft kann gezielte Hilfestellungen geben

# Partnerarbeit

## Beschreibung

- zwei Schülerinnen/Schüler arbeiten zusammen
- i.d.R. an ihrem ursprünglichen Platz
- Zusammensetzung der Paare:
  - nach Leistung (homogen / heterogen)
  - Interesse
  - Sympathien
  - Zufall
  - Sitzordnung

## Beispiel aus dem Kurs

### 3. Vokabelspiele \*

#### Spiel: Ping Pong

Denke an alle Berufe aus den **Vokabellisten 1 und 2**

Nun kannst du mit einem Partner/einer Partnerin "Ping Pong" spielen.

#### **Regel:**

Nehmt einen Gegenstand wie ein Radiergummi oder einen Stift, den ihr hin und her geben könnt.

**Person A** (er oder sie hat den Gegenstand) sagt "Lehrer"

Gibt den Gegenstand zu **Person B**.

**Person B** wiederholt "Lehrer" und fügt "Zahnärztin" hinzu

Gibt den Gegenstand zurück.

**Person A** sagt "Lehrer, Zahnärztin, Busfahrer".

...

# Partnerarbeit

## Ergebnissicherung

- Präsentation im Plenum:  
Lehrkraft diskutiert/würdigt die Ergebnisse
- SuS machen Notizen/ergänzen ihre Ergebnisse
- Tafelanschrieb
- Vertiefung/Wiederholung ggf. mit neuem Partner

## Vorteile

- Vorstufe zur Teamfähigkeit
- interaktiver Schonraum
- schwächere und stärkere SuS profitieren voneinander
- geringer organisatorischer Aufwand
- geeignet für anspruchsvollere Anwendungs- oder Transferaufgaben
- Denkfehler und Wissenslücken können aufgedeckt werden können (bleiben oft in anderen Arbeitsformen verborgen)

# Gruppenarbeit

## Beschreibung

- SuS arbeiten in Gruppen
- arbeitsgleich oder arbeitsteilig
- kurzzeitig oder über einen längeren Zeitraum
- für neue Themen oder zur Festigung/Vertiefung
- jede Gruppe erhält von der Lehrkraft die notwendigen Arbeitsmaterialien
- SuS sitzen an Gruppentischen (Abstand > weniger Störung)
- Lehrkraft als Moderator/Helper

## Beispiel aus dem Kurs

### 5.2. Kreativaufgabe - Ein Vorstellungsgespräch

In der folgenden Woche hat Amina ihr Vorstellungsgespräch bei der Geschäftsführung.

Arbeite mit einem Partner oder einer Partnerin:

Partner/ Partnerin A über nimmt die Rolle von Amina und möchte sich auf die Stelle bewerben, Partner/ Partnerin B führt als Geschäftsführung das Vorstellungsgespräch.

1. Schreibt das Gespräch auf und führt es dann durch.

2. Nehmt das Gespräch auf und schickt es eurem Lehrer/ eurer Lehrerin oder ladet es im Wiki hoch.

Wenn ihr euch vorher das Beispiel eines Vorstellungsgesprächs durchlesen möchtet, dann findet ihr eines unter 4.3. Es handelt sich dabei aber um ein anderes Geschäft mit einer anderen Stellenbeschreibung und natürlich einem anderen Bewerber. Beachtet also, dass es andere Voraussetzungen sind und euer Dialog sich in wesentlichen Teilen vom Beispiel unterscheiden sollte.

**Amina sollte sich zu folgenden Punkten Gedanken machen:**

- Was werden deine Aufgaben sein?
- Wieviel Geld wirst du verdienen?
- An welchen Tagen sollst du arbeiten? Welche Uhrzeit?
- Brauchst du spezielle Fähigkeiten?
- Brauchst du spezielle Arbeitskleidung?
- ...

**Die Geschäftsführung könnte zum Beispiel Fragen zu folgenden Punkten stellen:**

- Welche Fähigkeiten unterscheiden Amira von anderen Bewerbern?
- Welche Fähigkeiten kann sie bei der Stelle gut einsetzen?
- Wie geht sie mit Druck oder schwierigen Situationen um?
- Hat sie Fragen an die Geschäftsführung?
- ...

# Gruppenarbeit

## Ergebnissicherung

- Präsentation im Plenum
- „Gallery Walk“
- als Produkt (z. B. Plakat, Audio, Referat, ...)

## Vorteile

- gesteuerte Gruppenbildung > individuelle Förderung
- Gruppeneinteilung steuerbar: homogen oder heterogen
- größere „inhaltliche Dichte“ durch parallele Bearbeitung unterschiedlicher Arbeitsaufträge
- interaktiver Schonraum
- kooperative und kommunikative Fertigkeiten werden (Schlüsselkompetenzen) intensiv geschult

# Programmiertes Lernen

## Beschreibung

- SuS erarbeiten selbstständig das Lernziel in vielen kleinen Schritten
- Erfolgskontrolle beim Erreichen jedes Zwischenziels
- wenn Erfolgskontrolle erfolgreich abgeschossen wurde, darf der Lernende zum nächsten Lernziel fortschreiten (Belohnung)

## Beispiel aus dem Kurs

1. Wortliste - Berufe 1
  - 1.1. Frauen und Männer im Beruf
  - 1.2. Dialogue cards
  - 1.3. Flashcards
  - 1.4. Wortgitter
  - 1.5. Finde die Paare
  - 1.6. Finde die Paare\*
  - 1.7. Trage ein
2. Wortliste - Berufe 2
  - 2.1. Dialogue cards
  - 2.2. Flashcards
  - 2.3. Wortgitter
  - 2.4. Finde die Paare
  - 2.5. Finde die Paare\*
3. Vokabelspiele \*
  - 3.1. Memory \* - Berufe
  - 3.2. Schreibe das Wort\* - Berufe
  - 3.3. Zeichnen und benennen

# Programmiertes Lernen

## Ergebnissicherung

- gut aufbereitete Programme und Materialien zur Selbstkontrolle
- für Fragen/Problemen ist die Lehrkraft anwesend

## Vorteile

- Schritte können noch einmal wiederholt werden, falls ein Zwischenziel noch nicht erreicht wurde
- relativ schnelle Lernerfolge im Wissens- und Könnensbereich
- geeignet für Lehrinhalte mit Faktenwissen
- kein Einschleifen von Fehlern (nur schwer wieder korrigierbar)
- den SuS individuell angepasst (persönliche Lernzeit, Wissensstand, Fähigkeiten)

# Kugellager

## Beschreibung

- Außenkreis und Innenkreis bilden
- SuS stehen oder sitzen einander gegenüber
- Tandem tauscht die Informationen aus
- Aufforderung der Lehrkraft nach festgelegter Zeit > Partnerwechsel durch Weiterbewegen eines Kreises
- geeignet zum Ergänzen, Korrigieren, Vertiefen des Erlernten oder zur weiteren Diskussion

## Beispiel aus dem Kurs

Karten mit Berufen verteilen

- über Beruf erzählen
- alternativ: Ja/Nein Fragen teilen, um Beruf zu erraten



# Kugellager

## Ergebnissicherung

- die ganze Gruppe fragen
- Informationen notieren lassen

## Vorteile

- viel Kommunikation (auch zwischen SuS, die sich nicht so gut kennen)
- Diskussion aus dem Plenum auslagern
- für introvertierte SuS ein Rahmen, sich zu öffnen und Arbeitsergebnisse vorzustellen, ohne sich dabei vor der ganzen Klasse präsentieren zu müssen
- alle SuS werden in kurzer Zeit zur Meinungsäußerung bewegt
- Selbstkontrolle des Schülerwissens
- auch als Ergebnissicherung geeignet
- SuS lernen, frei zu sprechen und aktiv zuzuhören
- Gespräche im notenfreien Raum

# Placemat

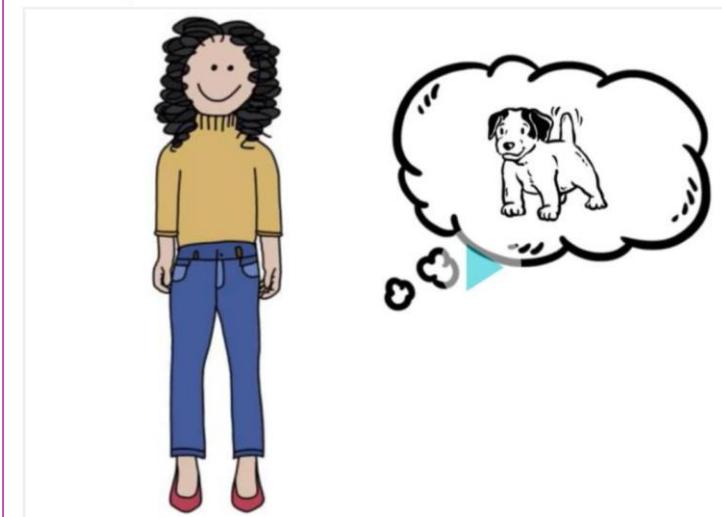
## Beschreibung

- Vierergruppe um ein großes Blatt Papier (fünf Schreibbereiche)
- jede Schülern/jeder Schüler arbeitet zunächst alleine
- Jede/r schreibt ihre/seine Ideen auf ihren/ seinen Teil des Blattes
- Lesen der anderen Beiträge (Blatt drehen)
- Austausch über die Ideen
- SuS einigen sich auf ein gemeinsames Ergebnis, das sie in die Mitte des Bogens schreiben

## Beispiel aus dem Kurs

- Frage nach einem Traumberuf
- alle machen sich dazu alleine Gedanken
- Stellen ihren Traumberuf vor, bzw. lesen die anderen drei Ecken
- einigen sich im Gespräch auf einen gemeinsamen Traumberuf (begründet)

### 5. Film: Aylins Traumberuf



# Placemat

## Ergebnissicherung

- Im Plenum oder in Kleingruppen

### Vorteile

- alle Mitglieder einer Gruppe werden einbezogen
- fördert die Ideen jeder einzelnen Schülerin/ jedes einzelnen Schülers
- hilft, gemeinsame Ideen zu strukturieren
- schwächere SuS > Sicherheit
- fördert die Teamfähigkeit > Einigung auf ein gemeinsames Ergebnis, bevor es präsentiert wird

# Lernzirkel

## Beschreibung

- SuS arbeiten selbstständig an verschiedenen Stationen
- in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit möglich
- alle Aufgaben werden allen zur Verfügung gestellt
- Auswahl und Reihenfolge kann selbstständig festgelegt werden
- Unterscheidung in Pflicht- und Wahlstationen ist empfehlenswert
- zuerst werden die Pflichtaufgaben bearbeitet (> Minimum an gemeinsamem Wissen)

## Beispiel aus dem Kurs

- Stationstisch aufbauen, Aufgabenzettel mit Stationsnummern versehen
- Mischung analoger und digitaler Aufgaben (eigene Materialien oder z. B. Ausdruck der Vokabellisten aus dem Kurs)

Wortliste - Berufe 2

| Bild  | Deutsch                                 | Im Satz   | Englisch         | Notizen                                   |
|---|---|---|------------------|---|
|     | der Sekretär / die Sekretärin           | Die Sekretärin schreibt Briefe und macht Termine.         | secretary        | Schreibe etwas, das dir beim Lernen hilft |
|     | der Zahnarzt / die Zahnärztin           | Die Zahnärztin versorgt kranke Zähne.                     | dentist          |   |
|     | der Bote / die Botin                    | Die Botin bringt Pakete.                                  | deliverer        |   |
|    | der Mechaniker / die Mechanikerin       | Die Mechanikerin repariert ein Auto.                      | mechanic         |   |
|   | der Schreiner / die Schreinerin         | Die Schreinerin macht Dinge aus Holz.                     | carpenter        |   |
|   | der Hausmeister / die Hausmeisterin     | Der Hausmeister kümmert sich um ein Gebäude.              | caretaker        |   |
|   | der Handwerker / die Handwerkerin       | Schreiner oder Maler sind Handwerker.                     | craftsperson     |   |
|    | der Maler / die Malerin                 | Der Maler malt Wände an.                                  | painter          |   |
|    | die Reinigungskraft                     | Die Reinigungskraft putzt Räume und Gebäude.              | cleaning person  |   |
|    | der Architekt / die Architektin         | Die Architektin plant Häuser.                             | architect        |   |
|   | der Journalist / die Journalistin       | Die Journalistin berichtet im Fernsehen.                  | journalist       |   |
|  | der Installateur / die Installateurin   | Der Installateur repariert Heizungen und Wasserleitungen. | plumber          |   |
|  | der Elektriker / die Elektrikerin       | Die Elektrikerin repariert elektrische Leitungen.         | electrician      |   |
|  | der Flugbegleiter / die Flugbegleiterin | Der Flugbegleiter bedient die Menschen in einem Flugzeug. | flight attendant |   |

# Lernzirkel

---

## Ergebnissicherung

- Selbstkontrolle > Kontrollblätter/Kontrollstationen
- einzelne Aufgaben können auch durch die Lehrkraft kontrolliert werden (z. B. komplexere Aufgaben)

## Vorteile

- Selbständigkeit der SuS wird gefördert
- Lehrkraft ist für die didaktische Aufbereitung der einzelnen Lernstationen zuständig und
- Lehrkraft steht jederzeit zur Hilfe/Unterstützung bereit

# Gruppenpuzzle

---

## Beschreibung

- SuS teilen sich in Stammgruppen auf und sammeln „Expertenwissen“
- Klären von Fragen; Vertiefung des Verständnisses, Vorbereitung der Vermittlungsstrategie
- Wechsel in die Expertengruppe > SuS erklären nach der Informationsphase den neuen Gruppenmitgliedern ihr „Expertenwissen“
- alle machen sich Notizen
- zurück in die Stammgruppe und Vermittlung der anderen Inhalte



# Gruppenpuzzle

## Beispiel aus dem Kurs

### 2. Grammatik: Wiederholung - wer? wo? wohin?

#### WER?

Nach der **Person**, die etwas tut oder dem Ort oder Gegenstand, der genauer beschrieben wird (dem Subjekt) fragt man mit "Wer?".

 **Regel:**

Das Subjekt steht immer im **Nominativ**.

 **Anwendung:**

|                      |                               |
|----------------------|-------------------------------|
| <b>der</b> Bauernhof | Der Bauernhof ist groß.       |
| <b>die</b> Werkstatt | Die Werkstatt ist ordentlich. |
| <b>das</b> Büro      | Das Büro ist klein.           |

#### WO?

In der deutschen Sprache ändert sich der Artikel, je nachdem, ob man nach einem **Ort** oder einer **Richtung** fragt.

Nach dem **Ort** fragt man mit "Wo?".

 **Regel:**

Um einen **Ort** zu beschreiben, benutzt man den **Dativ**.

 **Anwendung:**

|                      |                                   |
|----------------------|-----------------------------------|
| <b>der</b> Bauernhof | Ich bin auf <b>dem</b> Bauernhof. |
| <b>die</b> Werkstatt | Ich bin in <b>der</b> Werkstatt.  |
| <b>das</b> Büro      | Ich bin <b>im</b> Büro.           |

 **Achtung:** in+dem → im

#### WOHIN?

Nach der Richtung fragt man mit „Wohin?“

 **Regel:**

Um eine **Richtung** anzugeben, benutzt man den **Akkusativ**.

 **Anwendung:**

|                      |                                    |
|----------------------|------------------------------------|
| <b>der</b> Bauernhof | Ich gehe auf <b>den</b> Bauernhof. |
| <b>die</b> Werkstatt | Ich gehe in <b>die</b> Werkstatt.  |
| <b>das</b> Büro      | Ich gehe <b>ins</b> Büro.          |

 **Achtung:** in+das → ins

> **WER? + WO? + WOHIN?**

# Gruppenpuzzle

## Ergebnissicherung

- von Gruppenmitgliedern festgehalten
- Weitervermittlung ist erste Sicherung (anderen erklären)
- Stammgruppe fertigt Zusammenfassung der zusammengetragenen Informationen an
- Präsentation (Plenum, Plakat, etc.)

## Vorteile

- auch schwächere Schüler erhalten die wichtigsten Informationen zu ihrem Thema in der Stammgruppe
- und können ihrer Gruppe das Wissen erfolgreich in der Expertengruppe weitergeben > Selbstbewusstsein

# Projektarbeit

## Beschreibung

- einmaliges, zeitlich befristetes Vorhaben mit einem spezifischen Ziel
- hohe Komplexität des Themas
- gemeinsame Aufgabe von Lehrkraft und SuS
- Ziel: durch gemeinsamen Prozess ein Problem zu lösen und ein Produkt zu entwickeln
- Projektarbeit ist ganzheitlich
- hebt die Strukturen vom klassischen Schulunterricht (wie Fächertrennung oder Klassen) kurzzeitig auf
- gesamter Ablauf ist Teil des Projekts: Erkunden des Themas, Planung des Projekts, Durchführung, Präsentation, Auswertung

## Beispiel aus dem Kurs

- Interviews führen zu verschiedenen Berufen
- Erstellung von Podcasts, Bewerbungsvideos, etc.

# Projektarbeit

## Ergebnissicherung

- Präsentation in der Klasse
- auch Möglichkeit, Außenwirkung zu erzielen

## Vorteile

- Handlungsorientierung
- Berücksichtigung der Interessen der SuS
- Möglichkeit der Partizipation der SuS an Entscheidungsprozessen
- hohe Motivation
- Training sozialer Fähigkeiten: kooperatives Arbeiten
- Differenzierung: unterschiedliche Themen, nur einige SuS in Projektarbeit, Konzentration auf andere

---

weitere Ideen, z. B.

Prof. Dr. Hilbert Meyer:

- [10 Merkmale guten Unterrichts](#) (vgl. Schulentwicklung NRW)
- Leitfaden Unterrichtsvorbereitung
- Was ist guter Unterricht?
- Praxisbuch UnterrichtsMethoden (I Theorieband, II Praxisband)

